

IVS

BE 485.4.2

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

IVS Dokumentation
Kanton Bern

Bedeutung National

Seite 1

Strecke BE 485 *Hinterfultigen - Elisried*
Linienführung 4 *Meliorationsstrasse von 1932/33*
Abschnitt 2 *"Rossgabenbrücke"*
Landeskarte *1186*

GESCHICHTE *Stand Juli 1997 / dis*

Die « Rossgabenbrücke» ist eine Meisterwerk Maillarts, der sie 1932 im Rahmen eines Meliorationsprojektes im Auftrag der Weggenossenschaft Hinterfultigen und der Gemeinde Wahlern baute. Ein Jahr später errichtete Maillart 300 m weiter östlich, an derselben Strasse, die «Schwandbachbrücke». Die beiden Brücken wurden 1984 ins Inventar der Kunstaltertümer aufgenommen.

Die Brücke bescherte Max Bill, dem berühmten Zürcher Künstler und Bildhauer, ein nachhaltiges Erlebnis: «... ich wanderte ostwärts von Schwarzenburg in jene Gegend, in der die Rossgaben- und die Schwandbachbrücke sein mussten. Es war heiss und drückend. Schliesslich ging es durch Wälder auf schmalen Fusswegen. Plötzlich sehe ich durch die Bäume eine Konstruktion blitzen, schlank, straff, wie ein riesiger Windhund: die Rossgabenbrücke - ein erstaunliches Bauwerk von ungeheurer Spannkraft - ...» (BERNER BRÜCKENGESCHICHTEN 1997: 84 f.)

GELÄNDE *Aufnahme 8. März 2002 / GS*

Das Schwarzwasser wird durch die sogenannte «Rossgabenbrücke» überquert (Abb. 1, 2). Diese Betonbrücke hat eine Spannweite von 82 Metern und eine Breite von 4 Metern. Sie ist eine sogenannte Dreigelenkbogenbrücke mit Kastenträgern: Ein Brückenbausystem, das Robert Maillart erfunden hatte und das hier in ausgereifter Form Anwendung fand. Die Fahrbahnplatte wird beidseitig durch eiserne Doppelrohrgeländer umgeben.

Die «Rossgabenbrücke» wurde 1932 gebaut und ist auf einer Bronzetafel datiert:
«ROSSGRABENBRÜCKE / PROJEKT u. BAULEITUNG /
R.MAILLART JNGENIEUR BERN / UNTERNEHMUNG /
E.u.A.BINGGELI SCHWARZENBURG / LOSINGER
u.CO.AG.BERN / 1932 / LASTWAGEN: 7 TONNEN».

IVS

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

BE 485.4.2

IVS Dokumentation
Kanton Bern

Bedeutung National

Seite 2

*Seitenansicht der eleganten
«Rossgrabenbrücke» mit dem deutlich
erkennbaren Mittelgelenk (Falz) im
Scheitel des Bogens.
Abb. 1 (GS, 8. 3. 2002)*



*Blick in den hohlen Kasten des Bogens
in den die Stützen hineinragen. Im Bild
zeigt sich auch, dass die Fahrbahn leicht
gewölbt ist.
Abb. 2 (GS, 8. 3. 2002)*



Zur Bewertung der Brücke vgl. BE 485.4.

— Ende des Beschriebs —